



Innungsversammlung Berlin-Brandenburg in Basdorf

Viele Schuldzuweisungen gab es am Freitagabend, dem 27. Oktober, im Veranstaltungsraum des „Barnimer Hof“ in Wandlitz-Basdorf, dem Firmen- und Wohnsitz von Obermeister Hartmut Bartelt, zu hören; diese betrafen zum einen den BIV wegen seiner Vorstandsentscheidung „pro Chillventa“, zum anderen das Versagen hinsichtlich einer neuen „modernen“ Ausbildungs-Berufsbezeichnung im Kälteanlagenbauerhandwerk.

Über nur noch 23 ordentliche Mitglieder verfügt die Kälteanlagenbauer-Innung Berlin-Brandenburg, die sich dennoch bemüht, die Anliegen des Berufsstands Kälteanlagenbauer in zwei Bundesländern abzudecken. Dies gelingt auf jeden Fall im Bereich der handwerklichen Ausbildung, man regelt Beschulungsfragen im Zusammenspiel mit Reichenbach, auch ist der Gesellenprüfungsausschuss gut besetzt, was sich ja auch positiv auf die Gesellenprüfung-Abschlussresultate auswirkt; siehe u. a. KK 6 (S. 56–57). Weiterhin ist der Meisterprüfungsausschuss Niedersachsen/Sachsen-Anhalt mit dem stv. OM Ralf Benndorf als Meisterbeisitzer besetzt.

Auf der anderen Seite gibt's den VDKF-Landesverband Berlin-Brandenburg mit mehr als der doppelten Mitgliederzahl, was vermuten lässt, dass sich deren Mitglieder vor der doppelten Beitragszahlung (VDKF und Innung) „drücken“, dafür aber dankend die Leistungen der Innung entgegennehmen. Das Positive ist dennoch, dass „Berlin-Brandenburg“ gemeinsame Veranstaltungen durchführt; so auch jetzt die Mitgliederversammlung in Basdorf, zu der die Innung eingeladen hatte, um neben der Behandlung notwendiger Regularien auch über gemeinsam bewegende berufsständische Fragen zu diskutieren.

Hiermit sind wir schon beim Kapitel Vorwürfe und Unterstellungen: Es ist einfach nicht vermittelbar, dass der BIV-Vorstand mit seiner am 9. August getroffenen Entscheidung, im inzwischen gebildeten Messebeirat Chillventa einen fachlichen Einfluss auf das künftige Messekonzept – auch parallel zur IKK – auszuüben, nichts anderes getan hat, als a l l e anderen Branchenverbände: ASERCOM, DKV, Eurammon, FGK, IZW, VDMA – und inzwischen auch EPEE. In keinsten Weise lässt sich daraus der Vorwurf rechtfertigen, „der BIV unterstützt die Chillventa“ und stellt sich damit gegen die IKK.

Dies soll hier nicht weiter Gegenstand des Berichts sein.

Hinterher ist man schlauer als vorher, eine allgemein bekannte Lebenserfahrung. So auch in Basdorf bei der Erörterung der Frage, ob der BIV bei der Ausarbeitung von Vorschlägen für eine neue Ausbildungsverordnung – hierzu hatte das Bundeswirtschaftsministerium den BIV aufgefordert! – mit der „Klimatechnik“ als Ergänzung zur „Kältetechnik“ (Mechatroniker für Kälte- und Klimatechnik) nicht einen falschen Weg beschritten hat(te). Bekanntlich wird die dringend benötigte Ausbildungsverordnung derzeit durch die vom ZVSHK ausgelöste fehlende Zustimmung des ZDH (er ist für den bundesweiten Part „Arbeitgeber“ zuständig) blockiert. Das Stüffisante hierbei ist, dass sich der VDKF derzeit mit dem „bösen“ ZVSHK an einen gemeinsamen neuen Messtisch setzt, nämlich IKK Building Forum als Anhängsel zur ISH-Aircontec. Nun, auch das soll hier nicht weiter vertieft werden. Allerdings hat der BIV als handwerksrechtlicher Dachverband in Fragen der Berufsausbildung bei Kälte-Klimafachbetrieben hier alleine das Sagen! Insofern sollten Spaltungsbemühungen daran interessierter Seite, wie „wir treten als Innung aus dem BIV aus“, rasch wieder eingestellt werden, denn: man schädigt sich damit nur selbst!

Eigentlich führt die Innung Berlin-Brandenburg und der gleichnamige VDKF-Landes-



Der angenehme Part: „Chef“ Hartmut Bartelt bedankt sich im Namen der Innungsmitglieder bei seiner Mitarbeiterin Camilla Holz, die nämlich halbtags „so nebenbei“ alle Innungsgeschäfte zu regeln hat

verband ein harmonisches Innenleben – und hieran wird sich künftig kollegial gesehen auch wohl nichts ändern. Das bestätigte auch das gemeinsame Abendessen nach Abschluss der teilweise hitzigen Debatten und bei kollegialer Anwesenheit von Frank Heuberger als stv. Bundesinnungsmeister, Klaus Arns als BIV-Geschäftsführer, und Christian Scholz als VDKF-Präsident.

Auch bei der jetzt anstehenden Ausrichtung des Bundesleistungswettbewerbs ist „Berlin“ durch Hartmut Bartelt als bewährten Bewertungsrichter in Niedersachswerfen vertreten, nicht jedoch der VDKF. Was würde wohl Josef Biber hierzu sagen? Das fragt P. W.



Obermeister Hartmut Bartelt (r.) und VDKF-Landesvorsitzender Ralf Benndorf leiteten gemeinsam die Mitgliederversammlung „Berlin-Brandenburg“ am 27. Oktober in Basdorf und hatten hierbei auch hitzige Diskussionsbeiträge zu dämpfen

